



Zukunft Kripo

Förderungsprogramm für eine
zukunftsfähige Direktion K



**Gewerkschaft
der Polizei NRW**

Impressum

Herausgeber

Gewerkschaft der Polizei
Landesbezirk Nordrhein-Westfalen
Abteilung Kriminalpolizei

Autoren

Michael Maatz, Frank Schniedermeier,
Ernst Herget, Meike Cürten, Bernd Scholz,
Anton Greven, Rainer Axer, Andreas
Nowak, Ertugrul Ulas

Gestaltung

Klaus Niesen

Fotos

Sven Vüllers

Januar 2023



A. Einleitung

„Zukunft der Kriminalitätsbekämpfung“ – mit diesem Papier hat die GdP im vergangenen Jahr eine ausführliche Lagebeschreibung der Direktion K vorgelegt. Welche Probleme herrschen aktuell vor? In welche Richtung entwickelt sich der tägliche Dienst der Kolleginnen und Kollegen*? Welche Potentiale müssen künftig besser genutzt werden?

Der Ansatz war dabei klar: eine konstruktive, lösungsorientierte Herangehensweise. Der GdP ist es dabei wichtig, dass in der Polizei alle Funktionsbereiche hervorragend organisiert und ausgestattet sein müssen, um den Aufgaben aber auch dem inneren Anspruch der Kollegen gerecht zu werden.

Das Papier war Aufhänger und Startschuss dafür, was bei der Aufarbeitung der Thematik unverzichtbar ist: die Beteiligung derjenigen, die tagtäglich in diesem Bereich Dienst versehen. Zu diesem Zweck fand Ende September 2022 ein zweitägiger Workshop zur Zukunft der Direktion K statt, in dem die häufig benannte „Basis“ beteiligt wurde und ihre Eindrücke ungefiltert und ehrlich kommunizieren konnte. Neben Ermittlern waren daher Kommissariats- und Direktionsleiter wie auch Vertreter des Innenministeriums anwesend. In der Veranstaltung wurden in mehreren Arbeitskreisen verschiedene Themenbereiche beleuchtet, landesweit unterschiedliche Herangehensweisen betrachtet und Optimierungsmöglichkeiten entwickelt.

Mit dem jetzt vorliegenden Ergebnispapier sollen die wesentlichen Forderungen, die in diesem Kreis entwickelt wurden, fixiert werden. Verbunden mit diesen Forderungen ist der klare Auftrag an die Politik: Wir als Ermittler sind tagtäglich mit den Herausforderungen der kriminalpolizeilichen Tätigkeiten konfrontiert. Soweit die Kriminalpolizei tatsächlich zukunftsfest aufgestellt werden soll, sind das die Schrauben, die es anzupacken gilt.

* Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im nachfolgenden Text auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

B. Forderungen

1.) Werbung

- Stärkung des Berufsbilds K
- (stärkere) Nutzung neuer Werbekanäle (Instagram, Twitter, Tiktok etc.)
- Betonung von Tätigkeitsgebieten und Motiven, die für die Zielgruppe ansprechend sind, z.B.:
 - Mitarbeit in Mordkommissionen
 - Unterstützung von Ermittlungen bei Clankriminalität und Finanzermittlungen
 - Tatortarbeit
- Aufzeigen der Möglichkeit, nach dem Jahr Wach- und Wechseldienst unmittelbar in der Direktion K Fuß zu fassen

2.) Ausbildung

- Stärkung der Kripo-Inhalte im dritten Studienjahr
- Ausdehnung der Praktika
- Stärkung der Tutoren:
 - Entwicklung eines strukturierten Einsatzkonzeptes
 - Schaffung der erforderlichen Kapazitäten zur zielführenden Unterstützung der heranwachsenden Kollegen
 - Honorierung der Aufwände
- zielgerichtete Ausgestaltung der K-Trainings im LAFP





3.) Fortbildung:

- Maßnahmen zur Gewinnung von Lehrpersonal, Bedarf an Fortbildung wird perspektivisch steigen (Einstellungszahlen!)
- Anpassung der Lehrzulagenverordnung NRW an die aktuellen Gegebenheiten in der Fortbildung
- Anspruch auf Fortbildung mit Übernahme der Funktion
- Möglichkeit der Teilnahme an Fortbildungen in Teilzeit
- Möglichkeit der Karriereentwicklung auch in der Fortbildung

4.) Ausrüstung/Ausstattung:

- VIVA:
 - Bereitstellung nötiger Kapazitäten für schnellstmögliche Optimierung
 - Behebung übermäßig langer Bearbeitungszeiten
 - Zentralisierung zeitintensiver statistischer Nacherfassung
- Ziel: VIVA soll Zeit sparen, nicht kosten
- Verbesserung der Schutzausstattung der Direktion K
- Fortentwicklung von KI
- Integration von OSINT-Rechnern am eigenen Gerät, „one-device“-Ansatz zur Vermeidung eines ständigen „hopping“ zwischen verschiedenen Endgeräten
- Ausstattung aller Arbeitsplätze mit erforderlichem Arbeitsmaterial

5.) Personal und Organisation

- Überarbeitung der BKV zur Abbildung der tatsächlichen Arbeitsbelastung unter Berücksichtigung u.a. von Todesermittlungen, KiPO-Verfahren, Staatschutzdelikten, Gefährderbeurteilungen, Vermisstensachen, Sondereinsätzen
- Empirische Untersuchung der Funktionen und Belastungen analog Kienbaum im WuW
- Strukturierte Verjüngung der Direktion unter Abkehr des befristeten Programms „Spezialisten zu Polizisten“
- Tarifbeschäftigte als integraler Bestandteil der Direktion K (gezielter Einsatz von Tarifbeschäftigten zur Entlastung und Unterstützung der Ermittler, rechtssichere Ausgestaltung der Tätigkeiten, keine hoheitliche Maßnahmen)
- Stärkung von Fachkarrieren, dazu mehr Stellen A12/A13
- Evaluation KHStVO mit klaren Zuständigkeiten
- Aufgabenkritik
 - Verschlankeung von Verfahren
 - Ahndung von Taten mit geringem Unrechtsgehalt als Ordnungswidrigkeit
- Erhalt der derzeitigen Behördenstruktur
- Strukturiertes Personalentwicklungskonzept mit verschiedenen möglichen Entwicklungsbausteinen, bspw. „Lehre“





C. Fazit

Die Fülle der Forderungen macht deutlich: Es ist viel zu tun. Bei den allermeisten Punkten herrscht akuter Handlungsbedarf, auf den die GdP fortwährend hinweist. Die Kritik an den Arbeitsbedingungen wird insoweit durch die Rückmeldungen aus der breiten Basis gestützt und zeigt: Hier muss Politik aktiv werden. Die GdP wird nicht müde werden, die Anliegen der Kollegen ungefiltert an die politischen Entscheidungsträger zu übermitteln und Verbesserungen einzufordern. Die Erwartungshaltung der Kollegen ist dabei klar: Die „Problemliste“ muss sukzessive kürzer werden, damit die Attraktivität einer Tätigkeit in der Direktion K wieder steigt und auch künftig eine professionelle Kriminalitätsbekämpfung an den Tag gelegt werden kann.

Wir mischen uns ein.



Gewerkschaft der Polizei NRW

Gewerkschaft der Polizei
Landesbezirk Nordrhein-Westfalen

Abteilung Kriminalpolizei
0211/29 10 110
gf@gdp-nrw.de
www.gdp-nrw.de

